

**„Wir können unsere Häuser nicht schließen“
Diakonie fordert präventive Reihentestungen und kritisiert
Prämie nur für Pflegekräfte**

Reiserückkehrer können sich kostenlos auf Corona testen lassen. Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieher*innen in Kitas erhalten regelmäßige Tests.

„Was ist mit den zu recht während der Krise beklatschten Mitarbeiter*innen in der Altenhilfe“, fragt sich Dr. Dietmar Kehlbreier, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen. „Und was ist mit den Mitarbeitenden in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe?“

Sie alle haben gemeinsam bis heute Sorge für die ihnen anvertrauten Menschen getragen. In den Altenheimen, in den Wohneinrichtungen für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen (Menschen mit Behinderung), in der Ev. Jugendhilfe (Kinderheim mit Wohngruppen), in den Recklinghäuser Werkstätten.

Im Gegensatz zu Schulen und Kitas können diese Einrichtungen nicht schließen. Sie sind 24 Stunden am Tag für die Menschen da, die dort leben. Und dennoch **sind präventive Reihentestungen nicht vorgesehen. Die Kostenübernahme dafür ist nicht geregelt.**

Dass gilt auch für die Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Sie bieten Arbeit und Tagesstruktur. Die Arbeit erfordert eine große, auch körperliche Nähe zu den Beschäftigten. Das Risiko einer Infektion ist hoch. Und doch ist der Betrieb notwendig, weil die Werkstätten Wohneinrichtungen, Angehörige sowie die Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung (Menschen mit einer Behinderung) entlasten.

Alle wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen, dass das Infektionsrisiko in den genannten Einrichtungen hoch ist. Leben und arbeiten dort doch Menschen mit hohem Risiko auf schwere Krankheitsverläufe. 60 % aller Corona Toten wurden in Pflegeheimen oder von Pflegediensten betreut.

„Wir danken allen unseren Mitarbeitenden dafür, dass sie bei hohem Risiko eine so gute Arbeit machen“, so Dr. Dietmar Kehlbreier. **„Wir fordern die präventive Testung und die volle Kostenübernahme der Tests in den Einrichtungen der Pflege, der Eingliederungs-**

sowie der Kinder- und Jugendhilfe.“

Neben dem Gesundheitsschutz sind die regelmäßig präventiven Testungen, besonders in den Altenheimen und Wohneinrichtungen, von Bedeutung, weil sie eine Öffnung der Einrichtungen ermöglichen.

„Wir brauchen die Tests, weil wir wollen, dass die Bewohner*innen ihre eingeschränkten Freiheitsrechte so weit wie möglich wiedererlangen.“

Corona Prämie freut die einen und verärgert die anderen

Großer Ärger unter den Mitarbeitenden macht sich auch in einem anderen Bereich Luft.

„Selbstverständlich freuen wir uns für die Mitarbeitenden in der Pflege, dass sie die Corona Prämie von bis zu 1500 Euro erhalten“, sagt der Diakonie Geschäftsführer. „Aber was ist mit denen, die in den Einrichtungen für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung (Menschen mit Behinderung) oder in den Jugendhilfeeinrichtungen rund um die Uhr da sind? Die aktuelle Regelung widerspricht dem Gleichbehandlungsgrundsatz aller Mitarbeitenden.“

Ebenso wie die Pflegekräfte begleiten sie mit hohem persönlichem Einsatz die Menschen, die dort leben. „Wie gesagt, wir können nicht schließen. Dann sitzen die Menschen auf der Straße“, so Kehlbreier. **In den vergangenen Monaten haben die Mitarbeitenden in der Eingliederungs- und in der Jugendhilfe viel geleistet. Sie sind nicht zuhause geblieben sondern haben, auch mit großem persönlichem Infektionsrisiko und unter besonderer psychischer Belastung, die Menschen in den Einrichtungen begleitet.** „Die Wohneinrichtungen in der Eingliederungshilfe und in der Jugendhilfe haben Menschen in der Ausnahmesituation 24 Stunden am Tag begleitet. Unter Corona Bedingungen wie Kontaktsperre, Ausgangsbeschränkungen, Homeschooling und allem anderen“, ergänzt Bernd Langhorst, Geschäftsfeldleiter Wohnen.

Für Mitarbeitende aus den Recklinghäuser Werkstätten noch einmal eine besondere Situation. „Ich möchte an die Mitarbeitenden aus den Recklinghäuser Werkstätten erinnern, die bis heute in den Wohneinrichtungen unterstützend tätig sind“, sagt Heike Strototte, Geschäftsfeldleiterin Arbeit & Qualifizierung.

Daten

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen ist Träger von:

- drei Altenwohn- und Pflegeheimen (rund 300 Plätze)
- 10 Wohneinrichtungen für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen

PRESSESERVICE

- (Wohneinrichtungen/Wohngruppen) (rund 250 Plätze)
- 11 Werkstattstandorten der Recklinghäuser Werkstätten (2000 Arbeitsplätze)
 - Einrichtungen der Ev. Jugendhilfe (Kinderheim sowie Wohngruppen in den Städten des Kreises)